

# Sich nicht aus Markt verdrängen lassen

**Ernährung** / Die Schweizer AG feiert das 100-jährige Firmenjubiläum mit BLW-Direktor Lehmann. Er fordert die Landwirte auf, ihre Nahrungsmittel-Marktanteile zu verteidigen.

ROTHENBURG ■ «Für 2,1 Milliarden Franken investiert die Schweizer Landwirtschaft jährlich in neue Technik.» Dies betonte der Direktor des Bundesamts für Landwirtschaft, Bernard Lehmann, kürzlich vor Kunden der Meyer-Gruppe. «Von diesen Investitionen wird ein Teil in die hier gezeigten Hofeinrichtungen investiert», damit deutete Lehmann auf die in der Halle ausgestellten Maschinen. Viel Kosten sparen und Synergien nutzen könne man mit Zusammenarbeit. «Das BLW wird deshalb in den nächsten Jahren die überbetriebliche Zusammenarbeit unterstützen», kündigte Lehmann an.

## Weltweit steigen die Preise für Nahrungsmittel an

Sorgen bereitet Lehmann, dass die Schweiz wegen des tiefen Euro-Wechselkurses Mühe hat, den Marktanteil bei den Nahrungsmitteln zu halten. «Der Einkaufstourismus, der 2011 für drei Milliarden Franken ausländische Lebensmittel ins Land brachte, muss schrumpfen!», forderte Lehmann.

Der BLW-Direktor präsentierte neue Zahlen der UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft in Rom, der FAO, die zeigen, dass die Nahrungsmittel-Preisskala den allerhöchsten Stand seit der Einführung 1990 erreicht habe.

Lehmann nannte folgende Gründe für die Preisanstiege:

• Weltweite Bodenerosion als Folge von Raubbau,



Stephan Meyer (links) von der Meyer-Gruppe und der Referent Bernard Lehmann, Direktor BLW, in Rothenburg LU. (Bild Hans Rüssli)

## 100 Jahre Schweizer AG

Vor 100 Jahren gründete Werner Schweizer in 9248 Bichwil eine Werkstatt. Es wurden Drehbänke und Bohrmaschinen mit Hand- und Fussantrieb konstruiert.

• 1914 startete die Konstruktion und der Verkauf von Heuaufzügen, Güllerührwerken und Güllepumpen.

• 1950 wird die Schweizer-Zwillingspumpe der Öffentlichkeit vorgeführt. Die Pumpe stösst auf riesiges Interesse.

• 1967 werden die ersten Pumpfässer fabriziert.

• 1968 werden neue Fabrikati-

ons- und Bürogebäude in Schwarzenbach SG erstellt.

• 1991 wird die Maschinenfabrik Schweizer AG – die Schweizer Marktleaderin in Rühr-, Pump- und Ausbringtechnik – in die Meyer-Holding integriert.

• 1997 wird ein neues Schleppschlauchsystem mit patentiertem Verteilerkopf in Serie produziert, ab 1999 Pumptankwagen.

• 2012 wird in 9536 Schwarzenbach eine neue Fabrikations- und Lagerhalle projektiert, damit die Schweizer AG Marktführerin bleiben kann. *rü*

• Landgrabbing bevölkerungsreicher Staaten wie China vor allem in Afrika,

• Weltweit ständig längere Trockenperioden – auch in der Schweiz und deswegen muss

• Europa vom Nahrungsmittelimporteur zum Exporteur werden.

Lehmann folgerte: Für ein Land wie die Schweiz, das rund 40 Prozent aller Nahrungsmittel importiere, sei es «extrem wichtig, dass der Anteil Inlandversorgung gehalten werden könne.

## Mehr Öko hier bedeutet weniger Urwald in Brasilien

Zudem müsse die Schweiz die Produktion von Nahrungsmitteln jährlich entsprechend dem Bevölkerungswachstum um ein Prozent steigern. Lehman zog vor den rund 100 eingeladenen Zentralschweizer Bauern die Folgerung: «Die Schweizer Landwirte müssen nachhaltig produzieren, und sie dürfen sich nicht aus dem Markt verdrängen lassen.» Lehman ging auf die Modelle der «Vision Landwirtschaft» ein, laut welcher bei einer naturnäheren Bewirtschaftung eine Milliarde mehr Wertschöpfung als bei der jetzigen Agrarpolitik resultiere. «Diese Studie ist falsch», sagte Lehmann. Die Vorgaben seien falsch und die Zahlen seien falsch interpretiert worden, ärgerte sich Lehmann. Weniger Produktion hier bedeute am Ende mehr gerodeten Urwald in Brasilien, zog Lehmann das Fazit.

Hans Rüssli